

Quellen für Marktanalyse

GRALE 4 - Report der Unesco Institute of lifelong learning 2019

<https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000375553>

Global Reports on Adult Learning and Education (GRALE)

TEIL 1 UMSETZUNG DES AKTIONSRAHMENS VON BELÉM	TEIL 2 SCHWERPUNKT TEILNAHME
<p>1 Einleitung 1.1 Die GRALE-4-Befragung 1.2 Eine globale Momentaufnahme</p> <p>2 Politische Maßnahmen 2.1 Wie ist die Lage? 2.2 Wie kommen wir voran? 2.3 Im Einzelnen 2.4 Fortschritt nach Lernbereich 2.5 Was wir herausgefunden haben: wichtige Erkenntnisse bezüglich politischer Maßnahmen</p> <p>3 Governance 3.1 Wie ist die Lage? 3.2 Wie kommen wir voran? 3.3 Im Einzelnen 3.4 Was wir herausgefunden haben: wichtige Erkenntnisse bezüglich Governance</p> <p>4 Finanzierung 4.1 Wie ist die Lage? 4.2 Wie kommen wir voran? 4.3 Im Einzelnen 4.4 Was wir herausgefunden haben: wichtige Erkenntnisse bezüglich der Finanzierung von LBE</p> <p>5 Qualität 5.1 Wie ist die Lage? 5.2 Wo stehen wir jetzt? 5.3 Wie kommen wir voran? 5.4 Fortschritt nach Lernbereich 5.5 Was wir herausgefunden haben: wichtige Erkenntnisse bezüglich der Qualität</p> <p>6 Teilnahme, Inklusion und Chancengerechtigkeit 6.1 Wie ist die Lage? 6.2 Wo stehen wir? 6.3 Wie kommen wir voran? 6.4 Im Einzelnen 6.5 Was wir herausgefunden haben: wichtige Erkenntnisse bezüglich der Teilnahme</p> <p>7 Schlussfolgerung</p>	<p>8 Einleitung 8.1 Teilnahme ist wichtig 8.2 Wie Teil 2 dieses Berichts zu lesen ist</p> <p>9 Konzepte von LBE, Fragen zum Messen sowie ein Überblick über die Teilnahme 9.1 Eine neue Vorstellung von Lernen und Bildung im Erwachsenenalter 9.2 Überblick über die Teilnahme</p> <p>10 Muster von Ungleichheit und Ausgrenzung 10.1 Zielgruppen erreichen</p> <p>11 Welche Barrieren zur LBE-Teilnahme gibt es? 11.1 Situative Barrieren 11.2 Institutionelle Barrieren 11.3 Dispositionelle Barrieren 11.4 Schlussfolgerung</p> <p>12 Teilnahmebarrieren beseitigen 12.1 Bewusstsein für LBE stärken 12.2 Öffentliche Unterstützung für schutzbedürftige Gruppen 12.3 Wie Erwerbsarbeit zum Ausschluss von LBE führt und wie gegengesteuert werden kann 12.4 Unzureichendes Angebot von LBE 12.5 Schlussfolgerung</p> <p>13 Erkenntnisse 13.1 Maßnahmen der Mitgliedstaaten müssen durch ein neues Verständnis von LBE geleitet werden 13.2 Datennangel zu LBE-Teilnahme auf globaler und Länderebene 13.3 Trotz steigender Teilnahme bestehen wesentliche regionale und nationale Unterschiede 13.4 Arbeitgebergestütztes LBE definiert die LBE-Landschaft neu 13.5 Schlüsselzielgruppen zu erreichen ist nach wie vor entscheidend 13.6 Strukturelle Faktoren und sozioökonomische Ungleichheiten sind Hauptbarrieren 13.7 Wir müssen positives Bewusstsein für LBE schaffen und mehr Mittel aufwenden, damit niemand ausgeschlossen wird 13.8 LBE im Bereich Demokratie und Aktive Bürgerschaft auszubauen ist essenziell 13.9 Letzte Anmerkungen</p> <p>FAZIT DAS POTENZIAL VON LBE FÜR ALLE ENTFALTEN LBE und die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung Stärkung der Wissensgrundlage In Richtung CONFINTEA VII</p>

Conclusion Teil 1 (S. 85f):

- (BFA – Belem Framework for Action, Aktionsrahmen, beschlossen 2009 in Belem, Brasilien)
- Hauptaugenmerkt: Monitoring des BFA
- Ziel der Agenda 2030 (die Lebensumstände zu verbessern und zu Wohlstand und sozialem Ausgleich beizutragen)
- Leider haben 46 Länder (37 UNESCO Mitgliedsstaaten) nicht an der GRALE-Befragung teilgenommen, Ziel diese Länder zukünftig zur Teilnahme bitten
- Zwei von drei Ländern gaben an, dass die bildungspolitische Unterstützung von LBE (Lernen und Bildung im Erwachsenenalter) im Vergleich zu 2015 gestärkt wurde
- Wenig Fortschritt bei Anerkennung und Bewertung des nonformalen und informellen Lernens
- Schlüsselerkenntnis: mangelnde Finanzierung von Lernen und Bildung im Erwachsenenalter
- -> mangelnde Finanzierung hält Erwachsene vom Teilnehmen an LBE ab
- Meiste Länder planen verbesserte LBE-Finanzierung
- 35% der Länder mit geringem Einkommen verzeichnen Finanzierungsrückgang

- Beschäftigungsbedingungen von LBE-Lehrenden sind in vielen Ländern verbesserungsbedürftig, zum Beispiel hinsichtlich ihrer Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.
- Teilnahmequoten für LBE und unzureichende Fortschritte.
- Rückschritte in einigen Ländern, auch wenn es Fortschritte für ausgewählte Gruppen, vor allem Frauen, gegeben hat, so besteht ein erkennbares Muster, denn in vielen Teilen der Welt werden gerade schutzbedürftige Gruppen vernachlässigt

Conclusion Teil 2 (S. 175ff) :

- LBE in 3 Lernfelder teilen
 - Lese, Schreib, Grundfertigkeiten (Grundbildung)
 - Weiterbildung und berufl. Entwicklung (berufl. Weiterbildung)
 - Bildung für aktive bürgerschaftliche Beteiligung (gesellschaftspolitische Bildung)
- Informations- und Kommunikationstechnologien für Verbesserung des Lernzugangs entwickeln
- Ausschluss großer Gruppen von LBE global bekämpfen
- Sowohl manche wohlhabende als auch nicht-wohlh. Länder haben kein ausgebautes LBE-Monitoring
- Wird vernachlässigt
- GRALE-Befragung ist einzige weltweite Studie zur Teilnahme an LBE
- Gibt Hinweise darauf, wie UNESCO-Mitgliedstaaten sich mit Teilnahme befassen
- ermöglicht jedoch in aktueller Form keine direkte Überwachung der LBE-Teilnahme
- Regionale und nationale Unterschiede trotz steigender Teilnahme
- Teilnahme wurde überdurchschnittlich stark durch eine Steigerung von unternehmensgestütztem LBE erreicht
- Schlüsselzielgruppen identifizieren und Erreichen: in ländlichen Gebieten und/oder Armut Lebende, Geflüchtete, Behinderte, deren Kinder
- Sprachkurse und ein einfacheres Verfahren zur Anerkennung von Qualifikationen und Kenntnissen der Geflüchteten mehr beachten
- Teilnahmebarrieren identifizieren:
 - Arme Länder: makrostrukturelle Lebensbedingungen, soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten
 - Wohlhabende Länder: zeitliche Einschränkungen, insbesondere starke berufliche Einbindung, familiäre Verpflichtungen
 - Beide Ländergruppen: Institutionelle Barrieren, wie mangelnde Verfügbarkeit von Kursen und hohe Kosten
 - -> . Einzelne, die angeben, nie eine Teilnahme in Erwägung gezogen zu haben, werden nicht gefragt, was sie davon abhält. Demnach wird, unhinterfragt, eine dispositionelle Barriere wie „Eine Teilnahme ist für mich sinnlos“ nicht als tatsächliche Barriere erkannt. Das macht Informationen über Barrieren weniger wertvoll und wirkt sich negativ auf die Entwicklung einer evidenzbasierten Strategie aus
 - Mangel an angemessenem Grundangebot
- Handlungsstrategien:
 - Bewusstsein für LBE schaffen
 - Mehr Mittel aufwenden
 - Entwicklungsländer:
 - Ihnen mehr Mittel zur Verfügung stellen

- Bedarf zur Neuzuordnung von Mitteln zur Finanzierung von Bildung für junge Menschen und LBE auf Länderebene
- Finanzierungsmodelle anpassen, damit die Mittel, um bestimmte Zielgruppen anzusprechen, auch tatsächlich dafür genutzt werden
- Neue gesellschaftliche Übereinkunft in der das Recht auf lebenslanges Lernen als Grundpfeiler enthalten ist
- Digitale Kluft zwischen und innerhalb der Länder beseitigen, um Teilnahme an neuen digitalen Bildungsangeboten zu ermöglichen
- Datenerfassung für das 3. Lernfeld der LBE (Bildung für aktive bürgerschaftliche Beteiligung (gesellschaftspolitische Bildung) ausbauen, momentan werden hierfür kaum Daten erfasst
- demokratische Rechtfertigung für LBE weiterentwickeln
- -> Den Menschen erklären wie wichtig LBE für das Bewältigen von wachsenden Ungleichheiten, demokratischen Defiziten, Armut und Klimawandel ist
- Potential von LBE wird nicht ausgeschöpft, wenn große Bevölkerungsteile ausgesperrt sind
- -> Wichtigste Aufgabe: Allen die Teilnahme an Bildungsangeboten ermöglichen

BiBB Publikationen

BiBB Datenreport 2021 <https://www.bibb.de/dokumente/pdf/bibb-datenreport-2021.pdf>

Inhaltsverzeichnis

A Indikatoren zur beruflichen Ausbildung	A 7 Betriebliche Ausbildungsbeteiligung.....
Das Wichtigste in Kürze	A 7.1 Betriebliche Ausbildungsbeteiligung – Ergebnisse der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.....
A 1 Aktuelle Ausbildungsmarktbilanz.....	A 7.2 Ausbildungsberechtigung und Ausbildungsaktivität von Betrieben.....
A 1.1 Die Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt	A 7.3 Betriebliche Ausbildungsbeteiligung – Ergebnisse aus dem BiBB-Qualifizierungspanel
A 1.1.1 Angebot und Nachfrage, Angebots-Nachfrage-Relation	
A 1.1.2 Erfolgslose Marktteilnahmen und Passungsprobleme	
A 1.1.3 Ausbildung interessierte Personen.....	
A 1.1.4 Ergebnisse der Nachvermittlung	
A 1.2 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge – Ergebnisse aus der BiBB-Erhebung zum 30. September 2020	
A 2 Vorausschätzung der Ausbildungsplatznachfrage und des Ausbildungsplatzangebots für 2021	A 8 Bildungsverhalten von Jugendlichen
A 2.1 Rückblick auf die Vorausschätzung für 2020	A 8.1 Ergebnisse der BA/BiBB-Bewerberbefragung 2020
A 2.2 Vorausschätzung für 2021.....	A 8.1.1 Die Gruppe der Bewerber/-innen mit Migrationshintergrund und Fluchthintergrund
A 3 Anerkannte Ausbildungsberufe nach Berufsbildungsgesetz (BBiG)/Handwerksordnung (HwO)	A 8.1.2 Die Gruppe der offiziell unbekannt verbliebenen Bewerber/-innen
A 3.1 Anzahl und Struktur anerkannter Ausbildungsberufe nach BBiG/HwO	A 8.1.3 Die Gruppe der Altbewerber/-innen
A 3.2 Neue und modernisierte Ausbildungsbereiche	A 8.1.4 Einfluss der Coronapandemie auf Berufsorientierung und Ausbildungsstellensuche
A 3.3 Inklusion behinderter Menschen in Berufsbildung	A 8.2 Regionale Mobilität von Auszubildenden
A 3.4 Zukünftige Entwicklungen hinsichtlich Neuerungen anerkannter Ausbildungsberufe nach BBiG/HwO	A 8.2.1 Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik zum 31. Dezember 2019
A 4 Das (Aus-)Bildungsgeschehen im Überblick.....	A 8.2.2 Ergebnisse der BA/BiBB Bewerberbefragung 2020 zur Mobilitätsbereitschaft
A 4.1 Die Bedeutung der dualen Berufsausbildung	A 8.3 Ergebnisse aus dem Nationalen Bildungspanel (NEPS)
A 4.2 Das (Aus-)Bildungsgeschehen in den Bundesländern	A 8.4 Der nachschulische Werdegang von Studienberechtigten – Ergebnisse des DZHW-Studienberechtigtenpanels
A 5 Ausbildung im dualen Ausbildungssystem – Analysen auf Basis der Berufsbildungsstatistik....	A 9 Kosten und finanzielle Förderung der beruflichen Ausbildung
A 5.1 Die Berufsbildungsstatistik (Erhebung zum 31. Dezember)	A 9.1 Entwicklung der tariflichen Ausbildungsvergütungen
A 5.2 Gesamtbestand der Ausbildungsverhältnisse in der Berufsbildungsstatistik	A 9.2 Kosten und Nutzen der betrieblichen Berufsausbildung in verschiedenen Ausbildungsbereichen – Ergebnisse der Kosten-Nutzen-Erhebung 2017/2018
A 5.3 Neubeschlüsse in der Berufsbildungsstatistik	A 9.3 Ausgaben der öffentlichen Hand für die berufliche Ausbildung
A 5.4 Berufsstrukturelle Entwicklungen in der dualen Berufsausbildung	A 9.4 Bildungsangebote und Programme des Bundes und der Länder zur Förderung der beruflichen Ausbildung
A 5.5 Vorbildung der Auszubildenden mit Neubchluss	A 9.4.1 Maßnahmen nach dem Sozialgesetzbuch
A 5.5.1 Höchster allgemeinbildender Schulabschluss bei Auszubildenden mit Neubchluss.....	A 9.4.2 Bundesprogramme zur Förderung der Berufsausbildung
A 5.5.2 Vorherige Berufsvorbereitung und berufliche Grundbildung bei Auszubildenden mit Neublock	A 9.4.3 Länderprogramme zur Förderung der Berufsausbildung
A 5.6 Vorzeitige Lösung von Ausbildungsvorverträgen	A 9.4.4 Schulische Bildungsgänge der Bundesländer im Übergangsbereich
A 5.7 Abschlussprüfungen in der dualen Berufsausbildung und Prüfungserfolg	A 9.5 Förderung von überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS) und Kompetenzzentren
A 5.8 Alter der Auszubildenden und Ausbildungsbeteiligung der Jugendlichen im dualen System.....	
A 5.9 Ausbildungspersonal in der betrieblichen Ausbildung	
A 6 Ausbildung im berufsbildenden Schulsystem, im öffentlichen Dienst und an Hochschulen.....	A 10 Ausbildung und Beschäftigung
A 6.1 Schulische Berufsausbildung	A 10.1 Übergänge in Beschäftigung
A 6.1.1 Grundlagen.....	A 10.1.1 Übernahmenverhalten von Berrieben
A 6.1.2 Bedeutung und Entwicklung – Systemische Betrachtung	A 10.1.2 Arbeitslosenzugänge nach abgeschlossener dualer Ausbildung
A 6.1.3 Bedeutung und Entwicklung – Berufsstrukturelle Betrachtung	A 10.1.3 Erwerbslosenquoten junger Erwachsener mit unterschiedlichen Berufsabschlüssen im Vergleich
A 6.2 Ausbildung im öffentlichen Dienst	A 10.2 Qualifikations- und Berufsprojektion
A 6.3 Duale Studiengänge	
	A 11 Junge Erwachsene ohne abgeschlossene Berufsausbildung
	A 11.1 Die Entwicklung der Anzahl junger Erwachsener ohne abgeschlossene Berufsausbildung
	A 11.2 Unterschiede nach Geschlecht, Schulabschlüssen und Region
	A 11.3 Unterschiede nach Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund
	A 12 Jugendliche mit Migrationshintergrund und junge Geflüchtete
	A 12.1 Jugendliche mit Migrationshintergrund
	A 12.2 Integration Geflüchteter in Ausbildung
	A 12.2.1 Integration in den Bereich „Vorbereitung auf Ausbildung“
	A 12.2.2 Integration in den Bereich „Ausbildung“

Zur Seite 265

B	Indikatoren zur beruflichen Weiterbildung.....	C 3	Daten und Analysen.....
	Das Wichtigste in Kürze	C 3.1	Abschlüsse der höheren Berufsbildung in der Bevölkerung im Zeitverlauf
B 1	Beteiligungsstrukturen	C 3.2	Lohnt sich eine höhere Berufsbildung? Berufliche Positionen, Einkommen und subjektiver Nutzen
B 1.1	Beteiligung der Bevölkerung an berufsbezogener Weiterbildung	C 3.3	Einkommen mit höherer beruflicher und akademischer Bildung nach Fachrichtung
B 1.2	Betriebliche Weiterbildung	C 3.4	Höhere berufliche und akademische Berufsbildung im Vergleich: Erlernte Berufe, ausgebüte Tätigkeiten und wahrgenommene Konkurrenz
B 1.2.1	Betriebliche Weiterbildung und Weiterbildungsquote	C 3.5	Erwerbstätige mit höherqualifizierender Berufsbildung – Ergebnisse aus dem Nationalen Bildungspanel (NEPS)
B 1.2.2	Nutzen und Teilnahmegründe betrieblicher Weiterbildung aus Sicht der Individuen im europäischen Vergleich	C 3.6	Betriebliche Förderung von Aufstiegsfortbildungen im Kontext der Digitalisierung: Ergebnisse aus dem BIBB-Qualifizierungspanel
B 1.2.3	Ergebnisse aus dem BIBB-Qualifizierungspanel zur betrieblichen Weiterbildung.....	C 3.7	Betriebliche Beteiligung an dualen Studiengängen: Ergebnisse aus dem BIBB-Qualifizierungspanel
B 2	Weiterbildungsanbieter.....	C 4	Ergebnisse aus ausgewählten Forschungsprojekten
B 2.1	Weiterbildungsanbieter: Ergebnisse der wbmonitor -Umfrage 2020	C 4.1	Forschungsprojekt „Bachelorabschlüsse in Konkurrenz zu Berufs- und Fortbildungsabschlüssen? Eine Analyse betrieblicher Präferenzen“
B 2.1.1	Wirtschaftsklima und Anbieterstrukturen im Fokus des wbmonitor	C 4.2	Komplementäre und konkurrierende Berufsverläufe im kaufmännischen Bereich
B 2.1.2	Themenschwerpunkt „Corona – Auswirkungen auf Weiterbildungsanbieter“	C 4.3	Aufstiegsfortbildung in MINT-Berufen – Fördernde Faktoren für eine berufliche Karriere von Frauen
B 2.2	Angebote der Träger der Erwachsenenbildung zur beruflichen Weiterbildung	C 5	Innovationen in der Aufstiegsfortbildung: Innovationswettbewerb des BMBF für eine exzellente berufliche Bildung (InnoVET).....
B 2.2.1	Berufliche Weiterbildung an Volkshochschulen		
B 2.2.2	Weiterbildungsstatistik im Verbund		
B 2.3	Fernlernen		
B 3	Öffentlich geförderte Weiterbildung	C 6	Zusammenfassung und Fazit
B 3.1	SGB-III- und SGB-II-geförderte Weiterbildungsmaßnahmen		
B 3.2	Förderung der Aufstiegsfortbildung und Inanspruchnahme		
B 3.3	Programm Weiterbildungsstipendium und Aufstiegsstipendium		
B 3.3.1	Programm Weiterbildungsstipendium		
B 3.3.2	Programm Aufstiegsstipendium		
B 3.4	Förderung des nachträglichen Erwerbs eines Berufsabschlusses		
B 3.5	Ausgaben der öffentlichen Hand für berufliche Weiterbildung		
B 3.6	Bundesprogramm Bildungsprämie		
B 4	Geregelte Fortbildungsabschlüsse	D	Monitoring zur Internationalisierung der Berufsbildung.....
C	Schwerpunktthema: Höherqualifizierende Berufsbildung – Wege des beruflichen Aufstiegs.....		
C 1	Einleitung und Überblick		
C 2	Wege des beruflichen Aufstiegs		
C 2.1	Aufstiegsfortbildungen nach BBiG und HwO		
C 2.1.1	Regelungen des Bundes und der zuständigen Stellen für die berufliche Fortbildung		
C 2.1.2	Fortbildungsprüfungen nach BBiG/HwO		
C 2.1.3	Bildungspfade im Bereich der handwerklichen Restaurierung		
C 2.1.4	Das IT-Weiterbildungssystem		
C 2.1.5	Aufstiegsfortbildung im nicht technischen öffentlichen Dienst		
C 2.1.6	Abiturientenprogramme		
C 2.1.7	Qualitätssicherung von Aufstiegsfortbildung gemäß Fernunterrichtsschutzgesetz (FernUSG)		
C 2.2	Länderregelungen		
C 2.2.1	Berufliche Weiterbildung an Fachschulen		
C 2.2.2	Fachweiterbildung Intensiv und Anasthesiepflege – ein Ländervergleich		
C 2.3	Schnittstelle zum Hochschulbereich		
C 2.3.1	Duale Studiengänge zur Höherqualifizierung von Fachkräften		
C 2.3.2	Wissenschaftliche Weiterbildung für beruflich Qualifizierte		
C 2.3.3	Berufliche Hochschule Hamburg		

A (Indikatoren zur beruflichen Ausbildung) : Das wichtigste in Kürze

54,4% (2019) eines Altersjahrgangs beginnt eine Ausbildung. 2019 gab es 1,33 Mio Azubis

323 nach BBiG bzw. HwO anerkannten Ausbildungsberufe

2020, Ausbildungsmarkt

- Weniger Ausbildungsverträge (-11%, -57.600)
- Weniger angebotene Stellen (Vorjahr 527.400, -8,8%, -50.700)

Nicht nur Coronabedingt, Zahl Schulabgänger stetig sinkend (?)

Schwierigkeiten bei der Zusammenführung von Angebot und Nachfrage

- Mehr Ausbildungsstellen unbesetzt (+6.800 bzw. +12,8% auf 59.900)
- Keine Stelle gefunden: 29.300 Bewerberinnen und Bewerber (+4.800 bzw. +19,7%)

Weitere Herausforderungen und Entwicklungen

- Berufsanfänger Rückläufig seit 2005, gestiegen 2015 und 2016 wegen Flüchtlings-Zustrom
- betriebliche Ausbildungsbeteiligung rückläufig, Zurückzuführen auf Schließungen vieler Kleinstbetriebe (1-9 Mitarbeiter) wegen Stellenbesetzungsschwierigkeiten

- BiBB rechnet mit leichtem Anstieg des Ausbildungsangebots
 - mehr Schulabgänger
 - Verbesserung der Konjunktur
 - Anstieg der Nachfrage stärker als Angebot, belastet junge Menschen
- 14,7% der in D lebenden zw. 20 und 34 Jahren ohne Schulabschluss
- 33,3% der Migranten haben keine formelle Qualifikation (vgl. 8,5% deutscher ohne Migrationshintergrund)

B (Indikatoren zur beruflichen Weiterbildung): Das wichtigste in Kürze

- Gründe für Teilnahme an betrieblicher Weiterbildung (aus Adult Education Survey (AES), 25-64-jährige)
 - bessere Ausübung einer beruflichen Tätigkeit: D: 78%, EU28 (28 Mitgliedsstaaten der EU) : 83%)
 - Wissen und Fähigkeiten zu einem interessierenden Thema erweitern: D: 38%, EU28: 56%
- Stimmung in der Weiterbildungsbranche stark gesunken (Klimawert wbmonitor-Umfrage, -57 pkt auf -13)
- Schlechte Stimmung durch Coronabedingt gestrichene Weiterbildungsveranstaltungen, 4 von 10 Angeboten durch online ersetzt, 4 von 5 verschoben oder ersatzlos abgesagt
- Bildungsangebote nach staatl. Def. benötigen Zulassung durch Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU). 2019: 411 Anbieter und 3.876 Bildungsangebote registriert
- In 2019 gab es 8,7% mehr Instrumente in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung als im Vorjahr (Finanzielle Töpfe für Erwachsenenbildung, kostenneutral zum Fachwirt)
- Förderungen:
 - Im Rahmen des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) wurden 2019 rund 167.000 Personen gefördert
 - Weiterbildungsstipendium: 2020 6.078 Ausbildungsabsolventen aus 262 verschiedenen Berufen
 - Bildungsprämie: 2020 rund 385.000 Prämienbons und 29.000 Spargutscheine ausgegeben, überdurchschnittlich mehr Frauen als Männer in Anspruch genommen
- (Wegen unterschiedlicher Zeitpunkte der Datenerhebung Bezug auf ältere Datenreporte)

C (Schwerpunktthema: Höherqualifizierende Berufsbildung – Wege des beruflichen Aufstiegs): Das wichtigste in Kürze

- Ausbildungsberufe müssen attraktiv bleiben, sind wichtig für Fachkräftesicherung in D
- Ausbildungsabsolventen brauchen Perspektiven für eine berufliche Weiterentwicklung und anerkannte Abschlüsse für Aufstieg zu Führungspositionen oder Selbständigkeit
- Abschlüsse werden zum DQR zugeordnet und mit Hochschulabschlüssen gleichgesetzt (Meister/Techniker/Fachwirt \cong Bachelor)
- Geprüfter Betriebswirt, Strategic Professional, Geprüfte Berufspädagogen \cong Master
- 2 Hauptwege beruflichen Aufstiegs: höherqualifizierende Berufsbildung und Bildungsgänge der Fachschulen und -akademien nach Landesrecht mit Abschlüssen wie bspw. zum Techniker
- Festgelegter Mindestlernumfang für Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten des entsprechenden DQR-Kompetenzniveaus

- Gegensatz zu HwO: Regelung nur von Prüfungen und Zulassungen, Fortbildungen freiwillig über freien Markt, nicht standardisiert, nicht statistisch erfasst, keine Internationale Standardisierung, eingeschränkte Anerkennung
- Mit Abschluss an Fachschule/Fachakademie wird Hochschulzugangsberechtigung erworben

D (Monitoring zur Internationalisierung der Berufsbildung): Das Wichtigste in Kürze

- Datenreport zur Berufsbildung erweitern mit Entwicklung der Berufsbildung in Europa und Weltweit
- Laut Studie der OECD nahmen in D 30% der 20-24j. an Fortbildungsprogramm (ISCED-Niveau 5-8) teil. ISCED-Durchschnitt 33%
- Lückenhafte Datenlage in D, da Deutsche Qualifikationen nicht mit ISCED übereinstimmen
- Jugendarbeitslosigkeit: Europ: Durchschnitt 14,4%, in D 5,8%, niedrigstes in Europ
- Internat. Ausbildungsquoten: Anteil Azubis von allen Erwerbstätigen: 3,2% (Platz 2, hinter Schweiz)
- In D hohe Ausbildungszahlen in technisch-handwerklichen Berufen und im Bereich der Kaufleute
- Beschäftigungsquote 20-34j: EU: 82%, D 92,7%, Platz 2 in EU
- Bildungsabschluss unter 30-34j: 35,5%, D unterhalb EU-Mittelwert von 40,3%
 - Seit 2009 +6,1% in D, +9,2% EU-Mittel
- Beteiligung Erwachsener am lebenslangen Lernen (EU-Benchmark: mindestens 15%) in D 8,2% (EU-Durchschnitt 10,8%)
- Anteil der frühzeitigen Schul- und Ausbildungsabgänger: D: 10,3%, EU-Benchmark: 10%
- weniger Frauen als Männer Ausbildung vorzeitig abbrechen
- Grundkompetenzen: Werte in der EU in letzten 10 Jahren kaum verbessert und für D sogar verschlechtert
- Auslandserfahrung: EU-Benchmark 8%, D hat 7%
- 23.131 bewilligte Stipendien, 12% weniger als Vorjahr
- Industriekaufleute höchster Anteil Auslandserfahrung, 11,6%, am wenigsten Verkaufsberufe
- Steigender Trend bei Anerkennung von in Drittstaaten erworbenen Qualifikationen 173.823 (Summe 2012-2019, 2019 allein 43.128)
- Anträge von 2019:
 - mehr als $\frac{1}{4}$ bundesrechtlich geregelte Berufe
 - höchster Anteil: Medizinische Gesundheitsberufe
 - meiste Landesrechtliche: Ingenieur, danach Lehrer
 - nicht reglementierte Berufe: +5%, meiste Kaufmann/frau für Büromanagement, Elektroniker und Elektroanlagenmonteur
 - Meiste Drittstaaten in denen die Qual. erworben wurde: Bosnien und Herzegowina, Philippinen (nahezu vollständig Qualifikationen im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege), Serbien
 - 30% aller Anträge aus Ausland aus gestellt
 - 34.695 beschiedenen Verfahren zu bundesrechtlich geregelten Berufen: Stellung voller Gleichwertigkeit bei reglementierten Berufen 50,4%, nicht reglementierten Berufen 49,3%
 - Bei Qual. erworben in EWR in 80,3% der Fälle Gleichstellung, bei Qual. aus Drittstaaten in 39,4% der Fälle Gleichstellung
- Hoher Informationsbedarf zu Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen

BMBF Report

https://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/3/31684_Berufsbildungsbericht_2021.pdf;jsessionid=764E853E2FACCF535CA8EA7591FC484C.live721?blob=publicationFile&v=6

Das Wichtigste kompakt	5
1 Der Ausbildungsmarkt 2020 und seine Herausforderungen	4
2 Die Ausbildungsmarktsituation 2020	17
2.1 Die Bewerbersituation	24
2.1.1 Entwicklung der Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger und Ausblick bis 2030	24
2.1.2 Nachfrage nach einer dualen Ausbildung nach BBiG/HwO	24
2.1.3 Entwicklung des Übergangsbereichs/Übergang in Ausbildung	29
2.2 Das Ausbildungsangebot	31
2.2.1 Angebotene Ausbildungsstellen nach BBiG/HwO	31
2.2.2 Betriebliche Ausbildungsbeteiligung	33
2.2.3 Ausbildung und duales Studium	35
2.3 Neue Ausbildungsverhältnisse und Ausbildungsbilanz 2020	36
2.3.1 Integrierte Ausbildungsberichterstattung	36
2.3.2 Ausbildung in Berufen nach BBiG/HwO	42
2.3.3 Berufe außerhalb des dualen Systems: Anfängerinnen und Anfänger in Berufen des Gesundheitswesens	57
2.3.4 Berufe außerhalb des dualen Systems: Anfängerinnen und Anfänger in Sozial- und Bildungsberufen	58
2.3.5 Berufe außerhalb des dualen Systems: Ausbildung in Berufen des öffentlichen Dienstes	60
2.3.6 Prognose zur Entwicklung von Angebot und Nachfrage am Ausbildungsmarkt 2021	61
2.4 Entwicklung nach Ausbildungsstart	62
2.4.1 Unversorgte Bewerberinnen und Bewerber und unbesetzte Stellen	62
2.4.2 Verbleib der bei den Agenturen für Arbeit und Jobcentern gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber	69
2.4.3 Nachvermittlung	73
2.4.4 Junge Menschen in Teilzeitberufsausbildung	75
2.4.5 Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund in Ausbildung	75
2.4.6 Vertragslösungen	78
2.4.7 Prüfungserfolg	80
2.5 Übergang in den Arbeitsmarkt	81
2.5.1 Übernahmeverhalten der Betriebe/Übergang in Beschäftigung	81
2.5.2 Junge Erwachsene ohne Berufsabschluss	81
2.6 Höherqualifizierende Berufsbildung	83
3 Gesamtüberblick der berufsbildungspolitischen Aktivitäten und Programme der Bundesregierung	86
Stellungnahme des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung zum Entwurf des Berufsbildungsberichts 2021	117
Stellungnahme der Gruppe der Beauftragten der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber	121
Stellungnahme der Gruppe der Beauftragten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	122
Stellungnahme der Gruppe der Beauftragten der Länder	124
Verzeichnis der Tabellen	121
Verzeichnis der Schaubilder	122
Abkürzungsverzeichnis	123
Stichwortverzeichnis	124
Impressum	125

Das wichtigste kompakt:

- Weniger Anfänger in der Berufsausbildung
 - -40.700, -5,6%
 - Anstieg in Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialwesen
 - Anfänger dualer Berufsausbildung rückläufig
 - Rückgänge in „Übergangsbereich“ und „Studium“
 - Zuwachs in „Erwerb einer Hochschulzugangsberechtigung“
- Rückgänge bei neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung
 - -11% auf 467.500
 - Größte Rückgänge in Industrie, Handel, Hauswirtschaft
 - Leichter Anstieg in Landwirtschaft
- Signifikante Schrumpfung des Ausbildungsmarktes
 - Ausbildungsstellenangebot -8,8 % auf 527.400
 - Nachfrage nach Ausbildung -9,6 % auf 496.800 (Nachfrage bei Ausbildungssuchenden mit Alternative -8,9 % auf 545.700)
- Herausforderungen bei der Zusammenführung von Angebot und Nachfrage
 - Ende Sep 2020: 59.900 unbesetzten Ausbildungsstellen (+12,8 %), 29.300 gänzlich unversorgte Bewerberinnen und Bewerber (+19,7 %)
 - Sowohl Angebot als auch suchende Bewerber gestiegen
- Bestand der ausbildenden Kleinstbetriebe rückläufig
 - 2019 Zahl der ausbildenden Betriebe leicht zurückgegangen (-1.500 bzw. -0,4 %)
 - Liegt vollständig Rückgang an ausbildenden Kleinstbetrieben (-4.800 bzw. -2,5 %)

- Kleinstbetriebe haben Schwierigkeiten mit Besetzung von Ausbildungsstellen, (daher bieten einige keine neuen Ausbildungsteilen nicht mehr an)

Handwerkskammer:

ZDH-Report

Definition „nach Anlagen“

https://www.existenzgruender.de/SharedDocs/Downloads/DE/Checklisten-Uebersichten/Gruendungswege/04_uebersicht-Anlage-A-B-Handwerksordnung.pdf?blob=publicationFile

- Anlage A: Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungspflichtige Handwerke betrieben werden können (§ 1 Absatz 2)
 - A-eT: einfache Tätigkeiten (Anlage A, § 90 HwO)
- Anlage B: Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungsfreie Handwerke oder handwerksähnliche Gewerbe betrieben werden können (§18 Absatz 2).
 - B1: Anlage B Abschnitt 1 Zulassungsfreie Handwerke
 - B2: Anlage B Abschnitt 2 Handwerksähnliche Gewerbe:

Definitionen der im Handwerk gebräuchlichen Begriffe „Unternehmen“, „Betriebe“, „Nebenbetriebe“ und „Betriebsstätte“ https://www.zdh-statistik.de/application/load_doc.php?datei=20160913114113_Definitionen_unternehm_Stand-2015.pdf

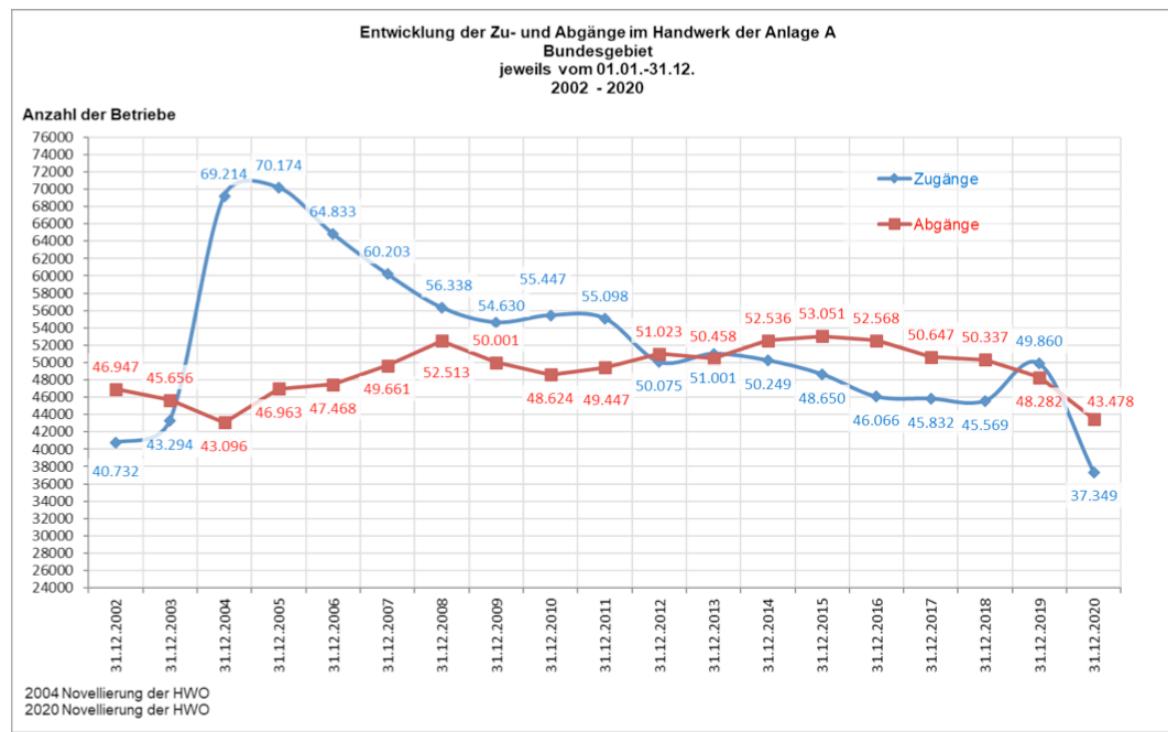
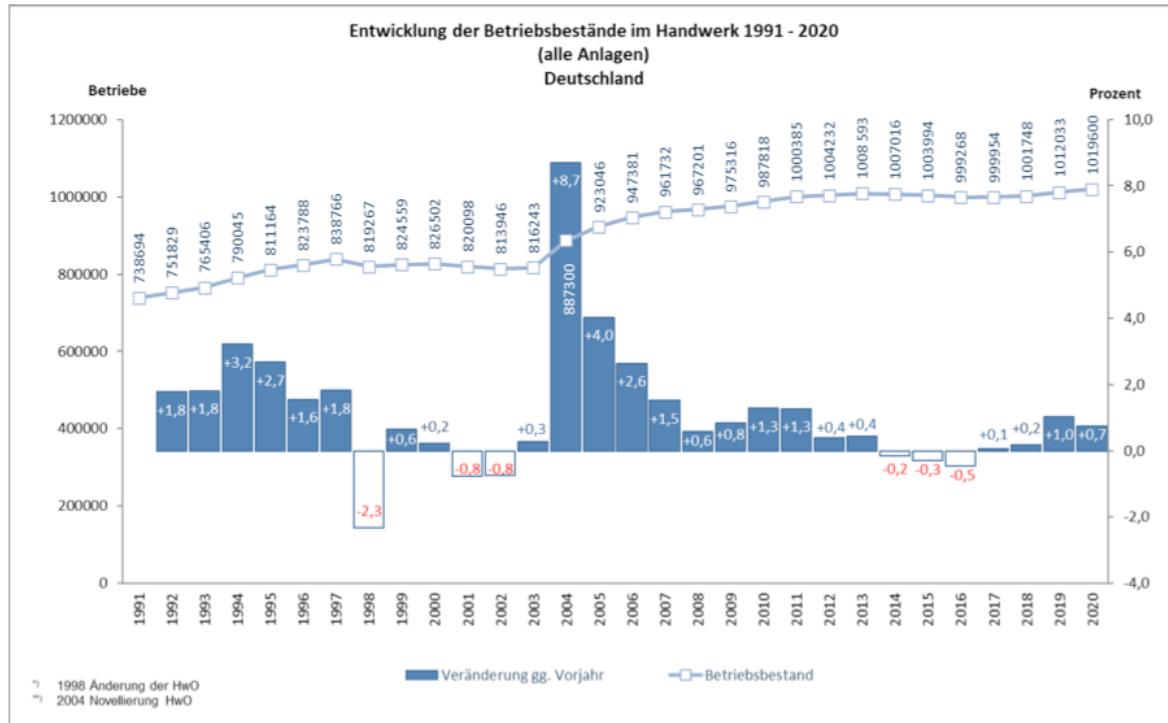
- In organisationseigenen Statistiken (Betriebsstatistik) werden alle in den Handwerksrollen eingetragenen Betriebe und handwerklichen Nebenbetrieben gezählt
 - vereinzelt sind auch Filialen eingetragen.
- Unternehmen werden vom ZDH nicht erfasst
- Erfassung von Unternehmen erfolgt durch Statistisches Bundesamt im Rahmen der Handwerkszählungen (bis 2007 im Abstand von 8 – 10j, ab 2008 jährlich)
- Arbeitsstätten im Rahmen der Arbeitsstättenzählungen ermittelt, zuletzt 1987

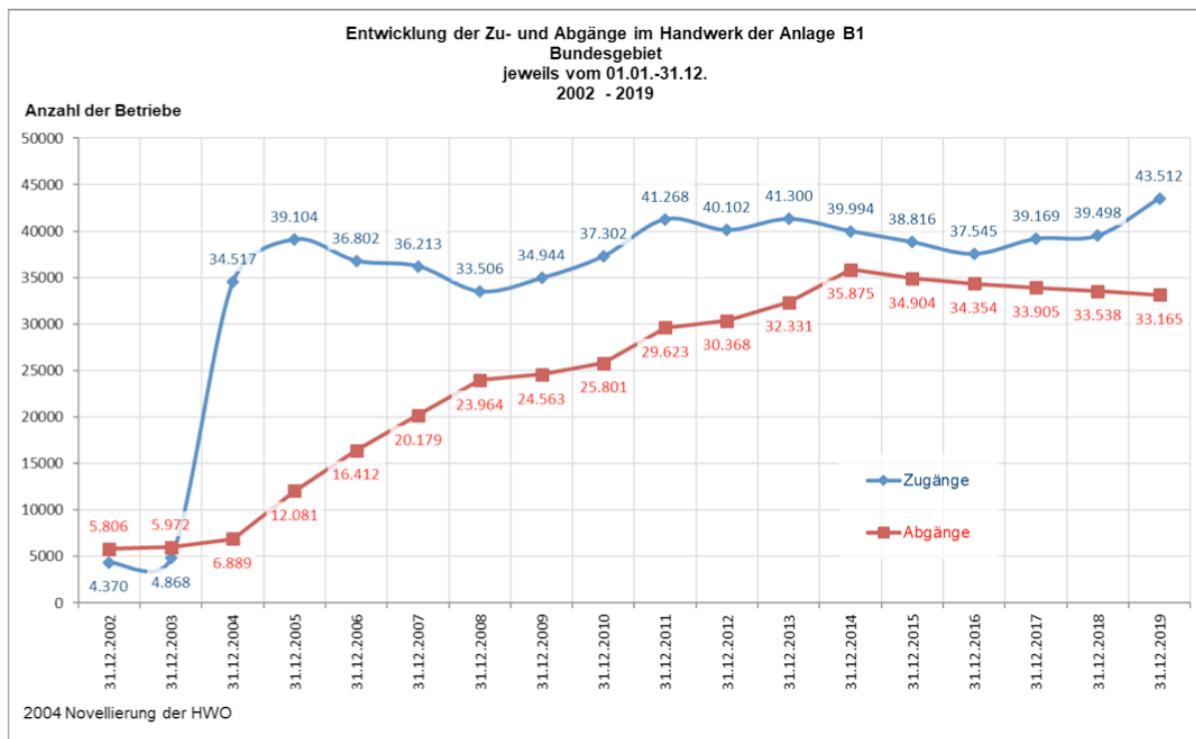
Entwicklung der Betriebsbestände im Handwerk 2020

https://www.zdh-statistik.de/application/load_doc.php?datei=20220218110437_Betriebsstatistik-J20.pdf

Anlage	Bestand am 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Bestand am 31.12.2020	Absoluter Zuwachs	Relative Veränderung
A	694 678	37 349	43 478	688 549	-6 129	-0,9%
A eT	291	3	36	258	-33	-11,3%
B1	153 196	26 564	18 234	161 526	+8 330	+5,4%
B2	163 868	22 673	17 274	169 267	+5 399	+3,3%
Gesamt	1 012 033	86 589	78 956	1 019 600	+7 567	+0,7%

- Betriebsbestand trotz Corona erhöht
- Durchweg kräftiger Zuwachs





- Anzahl von Inhaberinnen geführte Unternehmen steigt +2,78%, +5.847 auf 210.025
- Im Gesamthandwerk 20,6% von Inhaberinnen geführt
- In Betrieben nach Anlage A 11%, B1 35,4%, B2 45,5%
- Höchste Anteile:
 - Anl. A: Friseur (68,9%), Konditor (37,9%)
 - Anl. B1: Maßschneider (86,2%), Modist (79,2%)
 - Anl. B2: Kosmetik (91,4%)

Betriebe mit Inhaberinnen
(Einzelunternehmen ohne Gesellschaften)

Anlage	Zugänge 01.01.- 31.12.2020	Bestand am 31.12.2020
A	4 726	75 881
A eT	0	13
B1	9 882	57 113
B2	9 662	77 018
Gesamt	24 270	210 025

Gründungsgeschehen aus ost- und mitteleuropäischen EU-Beitrittsstaaten

- Wenig Bedeutung für Betriebszahlen im Handwerk
- Zugänge sinken, 8.094 in 2020, 11.215 in 2019

Entwicklung des Betriebsbestands mit Inhaber/-innen aus ost- und mitteleuropäischen EU-Beitrittsstaaten

Anlage	Bundesgebiet		Westdeutschland	Ostdeutschland
	Zugänge 01.01.-31.12.2020	Bestand am 31.12.2020		
A	2 028	27 473	25 898	1 575
A eT	0	11	9	2
B1	3 007	13 126	12 511	615
B2	3 059	11 000	10 369	631
Gesamt	8 094	51 610	48 787	2 823

Fazit

- In 2020 Betriebszahlen im Handwerk gewachsen
- Zahl der Betriebe nach Anlage B1 und B1 erhöht, nach A zurückgegangen

- Wegen Corona gleichmäßig weniger Zu- und Abgänge
- Für 2021 erst Erholung erwartet, nun Rückgang erwartet

Unternehmensregisterauswertung für das Handwerk - Hinweise zum Verständnis

https://www.zdh-statistik.de/application/load_doc.php?datei=20141107155858_Unternehmensregisterauswertung_fuer_das_Handwerk.pdf

1. Neue Form der Datenermittlung:

- Bisher mussten Inhaber Fragebogen ausfüllen, nun werden Statistiken aus vorliegenden Daten erstellt.
- Neue Quelle: statistisches Unternehmensregister
- 4 Quellen: Finanzbehörden, BA für Arbeit + Knappschaft, HWKs, IHKs
- Auswertung des Unternehmensregisters ist Basis aller Handwerksstatistiken

2. Umfang, Berichtszeitraum und Gliederungstiefe:

- Statistische Ämter für Daten von A und B1: Anz. Der Unternehmen, Steuerbare Umsätze, Beschäftigte, Rechtsformen
- Differenzierung nach Gewerbegruppen, Gewerbezweigen, Umsatzgrößenklassen und Beschäftigtengrößenklassen

3. Vorteile und Einschränkungen:

- Umsatzsteuerbefreite Kleinstbetriebe des Handwerks mit einem Jahresumsatz <17.500 Euro nicht identifizierbar
- handwerklichen Nebenbetriebe und unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen zählen nicht zum Berichtskreis
- Folgen:
 - Handwerk in den Anlagen A und B1 nicht in voller Gänze abgebildet, dadurch ist Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit früheren Handwerkszählungen begrenzt
 - Von Statistischen Ämtern veröffentlichten Unternehmenszahlen weichen stark ab

Lehrlingsbestand 2020

Entwicklung des Lehrlingsbestandes 2020 im Überblick			Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge 2020 im Überblick			
	Veränderung zum Vorjahr			Veränderung zum Vorjahr		
	Lehrlingsbestand	absolut	in %	Neuverträge	absolut	in %
Handwerksberufe (§25 HWO)*	323.788	-3.281	-1,0%	Handwerksberufe (§25 HWO)*	114.932	-6.856
- darunter in Anlage A	315.944	-2.396	-0,8%	- darunter in Anlage A	112.221	-6.181
- darunter in Anlage B1	6.739	-794	-10,5%	- darunter in Anlage B1	2.295	-536
- darunter in Anlage B2	1.105	-91	-7,6%	- darunter in Anlage B2	416	-139
weitere Ausbildungsberufe im Handwerk	39.605	-2.446	-5,8%	weitere Ausbildungsberufe im Handwerk	15.195	-1.786
- darunter Ausbildungen nach §42r	5.221	-259	-4,7%	- darunter Ausbildungen nach §42r	1.915	-21
- darunter BBiG-Berufe (§4 BBiG)	34.384	-2.187	-6,0%	- darunter BBiG-Berufe (§4 BBiG)	13.280	-1.765
- davon kaufmännische	23.416	-1.946	-7,7%	- davon kaufmännische	8.823	-1.379
- davon weitere	10.968	-241	-2,2%	- davon weitere	4.457	-386
Insgesamt	363.393	-5.727	-1,6%	Insgesamt	130.127	-8.642

Weitere Statistiken:

- Entwicklung der bestandenen Gesellen- und Abschlussprüfungen 2020 im Überblick
- Entwicklung der bestandenen Meisterprüfungsverfahren 2020 im Überblick
- Statistik der Fortbildungsprüfungen (Riesige Tabelle, für jeden einzelnen Beruf)

Bayerischer Handwerkstag

Zahlen, Daten, Fakten <https://www.dasbayerischehandwerk.de/artikel/zahlen-daten-fakten-74,1687,4757.html>

Grunddaten des bayerischen Handwerks für das Jahr 2020

- Auswertung des Unternehmensregisters
 - 101.600 Unternehmen
 - 958.300 tätige Personen
 - 9,4 je Unternehmen
 - 128 Mrd. Euro Umsatz
 - 1,2 Mio. Euro je Unternehmen
- Handwerks- und Lehrlingsrolle, eigene Daten
 - 207.129 Betriebe
 - 16.122 Zugänge
 - 3,48 Mrd. Euro Investitionen
 - 68.273 Auszubildende
 - 7,1 je 100 tätige Personen
 - 24.030 neu abgeschlossene Lehrverträge
- Handwerksanteil an allen ...
 - ... Unternehmen 16 %
 - ... svpfl. Beschäftigten 13 %
 - ... Umsätzen 10 %
 - ... Auszubildenden 30 %
- Stabilität von Betrieben (Überlebensrate)
 - 5 Jahre nach der Existenzgründung bestehen...
 - ... in Meisterbetrieben noch 70% ...
 - ... im handwerksähnlichen/zulassungsfreien Handwerk noch 36% der Betriebe.
 - Im Gesamthandwerk liegt die Überlebensrate damit bei 44%.

Handwerk aktuell 2020 <https://www.dasbayerischehandwerk.de/downloads/handwerk-aktuell-2020-74,12661.pdf>

Handwerksdaten 2020

... und im Bundesgebiet

I. Grunddaten in Bayern ...

1. Handwerks- und Lehrlingsrolle

		+/-
Betriebe zum (31.12.)	207.129	+ 1,0 % ¹
davon		
Zulassungspflichtige Handwerke	134.381	- 0,2 %
Zulassungsfreie Handwerke	38.173	+ 4,1 %
Handwerksähnliche Gewerbe	34.575	+ 2,3 %
Betriebsinhaber aus den neuen EU-Ländern ²	11.558	- 0,9 %
Betriebszugänge	16.122	- 1,5 %
Auszubildende (31.12.)	68.273	- 2,4 %
Neu abgeschlossene Ausbildungsvorträge	24.030	- 5,4 %

1. Handwerks- und Lehrlingsrolle

	Betriebe zum (31.12.)	1.019.638	+ 0,8 % ¹
davon			
Zulassungspflichtige Handwerke	688.807	- 0,9 %	
Zulassungsfreie Handwerke	161.526	+ 5,4 %	
Handwerksähnliche Gewerbe	169.305	+ 3,3 %	
Betriebsinhaber aus den neuen EU-Ländern ²	51.611	- 1,2 %	
Betriebszugänge	86.522	- 9,3 %	
Auszubildende (31.12.)	363.393	- 1,6 %	
Neu abgeschlossene Ausbildungsvorträge	130.127	- 6,2 %	

2. Handwerkswirtschaft³

	Unternehmen (2018)	557.400	
Tätige Personen	958.300	- 0,6 %	
Umsätze	127,55 Mrd. €	+ 1,6 %	
Investitionen	3,48 Mrd. €	- 9,5 %	

2. Handwerkswirtschaft³

¹ Veränderung jeweils gegenüber Vorjahr, Umsatz und Investitionen: nominal.
² Beiträtsstaaten seit 01.05.2004.
³ Tätige Personen und Umsätze (o. MwSt.) in selbstständigen Handwerksunternehmen (Anlage A+B1) mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder steuerpflichtigem Umsatz. Quelle: Unternehmensregister des Statistischen Bundesamtes (2018), fortgeschrieben durch die Handwerksberichterstattung. Investitionen: Schätzung.

¹ Veränderung jeweils gegenüber Vorjahr, Umsatz und Investitionen: nominal.

² Beiträtsstaaten seit 01.05.2004.

³ Tätige Personen und Umsätze (o. MwSt.) in selbstständigen Handwerksunternehmen (Anlage A+B1) mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder steuerpflichtigem Umsatz. Quelle: Unternehmensregister des Statistischen Bundesamtes (2018), fortgeschrieben durch die Handwerksberichterstattung. Investitionen: Schätzung.

II. Strukturdaten in Bayern . . .

Handwerksanteil an allen . . .	
... Unternehmen	16 %
... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	13 %
... Umsäten	10 %
... Auszubildenden	30 %

... und im Bundesgebiet

Handwerksanteil an allen . . .	
... Unternehmen	16 %
... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	12 %
... Umsäten	9 %
... Auszubildenden	28 %

Handwerksinterne Kennziffern

Tätige Personen je Unternehmen (2018)	9,4
Umsatz je Unternehmen (2018)	1.188 Tsd. €
Umsatz je tätige Person	133 Tsd. €
Ausbildungsquote (Anteil der Auszubildenden an allen soz. vers. pfl.-Beschäftigten)	9,7 % ¹
Insolvenzhäufigkeit (Anzahl der Insolvenzen je 10.000 HW-Unternehmen)	55
	74

Handwerksinterne Kennziffern

Tätige Personen je Unternehmen (2018)	9,6
Umsatz je Unternehmen (2018)	1.089 Tsd. €
Umsatz je tätige Person	121 Tsd. €
Ausbildungsquote	9,1 % ¹
(Anteil der Auszubildenden an allen soz. vers. pfl.-Beschäftigten)	
Insolvenzhäufigkeit	74
(Anzahl der Insolvenzen je 10.000 HW-Unternehmen)	

Top-5-Ausbildungsberufe (Anzahl Auszubildende)

Top-5-Ausbildungsberufe (Anzahl Auszubildende)	
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	12.563
Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik	7.258
Anlagenmechaniker/in Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	6.234
Friseur/in	3.128
Tischler/in	3.031

Top-5-Ausbildungsberufe (Anzahl Auszubildende)

Top-5-Ausbildungsberufe (Anzahl Auszubildende)	
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	62.397
Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik	39.340
Anlagenmechaniker/in Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	37.291
Tischler/in	17.918
Friseur/in	17.844

III. Entwicklung nach Handwerksgruppen

1. Betriebe in Bayern . . .

Handwerksgruppe	Anzahl 31.12.2020	Veränd. geg. Vorjahr in %
Bauhauptgewerbe	20.845	+ 1,7
Ausbaugewerbe	75.418	+ 0,3
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	29.477	+ 0,9
Kraftfahrzeuggewerbe	14.516	+ 0,2
Lebensmittelgewerbe	7.811	- 1,5
Gesundheitshandwerk	4.783	- 0,7
Handwerk für den privaten Bedarf	54.279	+ 2,5
Gesamthandwerk	207.129	+ 1,0

... und im Bundesgebiet

Handwerksgruppe	Anzahl 31.12.2020	Veränd. geg. Vorjahr in %
Bauhauptgewerbe	113.092	+ 0,9
Ausbaugewerbe	383.301	- 0,5
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	134.405	+ 2,2
Kraftfahrzeuggewerbe	70.630	- 0,4
Lebensmittelgewerbe	31.923	- 1,0
Gesundheitshandwerk	24.630	- 1,4
Handwerk für den privaten Bedarf	261.657	+ 2,6
Gesamthandwerk	1.019.638	+ 0,8

2. Auszubildende in Bayern . . .

Berufsgruppe	Anzahl 31.12.2020	Veränd. geg. Vorjahr in %
Bauhauptgewerbe	5.519	+ 2,1
Ausbaugewerbe	22.490	+ 1,6
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	8.158	- 5,5
Kraftfahrzeuggewerbe	13.602	- 3,0
Lebensmittelgewerbe	2.970	- 5,4
Gesundheitshandwerk	3.005	- 1,4
Handwerk für den privaten Bedarf	4.466	- 8,7
Handwerkl. Ausbildungsberufe	60.210	- 1,7
Kfm. und sonst. Berufe	8.063	- 6,8
Insgesamt	68.273	- 2,4

... und im Bundesgebiet

Berufsgruppe	Anzahl 31.12.2020	Veränd. geg. Vorjahr in %
Bauhauptgewerbe	30.759	+ 4,8
Ausbaugewerbe	127.325	+ 1,9
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	40.889	- 4,1
Kraftfahrzeuggewerbe	68.863	- 2,1
Lebensmittelgewerbe	11.960	- 6,7
Gesundheitshandwerk	18.493	- 2,0
Handwerk für den privaten Bedarf	24.377	- 7,5
Handwerkl. Ausbildungsberufe	322.666	- 0,8
Kfm. und sonst. Berufe	40.727	- 7,2
Insgesamt	363.393	- 1,6

3. Beschäftigtenentwicklung in Bayern . . .

Handwerksgruppe	Tätige Personen	Veränd. geg. Vorjahr in % ¹
Bauhauptgewerbe	134.800	+ 1,0
Ausbaugewerbe	268.300	+ 0,7
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	232.800	- 1,5
Kraftfahrzeuggewerbe	110.100	- 0,3
Lebensmittelgewerbe	110.600	- 3,3
Gesundheitshandwerk	36.800	+ 0,3
Handwerk für den privaten Bedarf	64.900	- 2,8
Summe	958.300	- 0,6

... und im Bundesgebiet

Handwerksgruppe	Tätige Personen – Tsd. –	Veränd. geg. Vorjahr in % ¹
Bauhauptgewerbe	762,1	+ 0,1
Ausbaugewerbe	1.514,6	- 0,2
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	1.333,3	- 2,2
Kraftfahrzeuggewerbe	578,6	- 1,4
Lebensmittelgewerbe	508,1	- 3,9
Gesundheitshandwerk	206,5	- 0,4
Handwerk für den privaten Bedarf	356,3	- 4,3
Summe	5.295,5	- 1,5

Index

Beschäftigtenentwicklung 2012–2020



Index

Beschäftigtenentwicklung 2012–2020



4. Umsatzentwicklung in Bayern . . .

Handwerksgruppe	Umsätze ¹ Mrd. €	Veränd. geg. Vorjahr in % ²
Bauhauptgewerbe	24,43	+ 7,3
Ausbau gewerbe	35,33	+ 7,0
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	23,10	- 4,1
Kraftfahrzeuggewerbe	29,03	- 1,3
Lebensmittelgewerbe	8,98	- 4,0
Gesundheitshandwerk	3,04	- 3,6
Handwerk für den privaten Bedarf	3,64	- 2,2
Summe	127,55	+ 1,6 (real: - 1,2)

. . . und im Bundesgebiet

Handwerksgruppe	Umsätze ¹ Mrd. €	Veränd. geg. Vorjahr in % ²
Bauhauptgewerbe	122,7	+ 6,2
Ausbau gewerbe	178,0	+ 4,7
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	114,9	- 3,2
Kraftfahrzeuggewerbe	147,0	- 1,2
Lebensmittelgewerbe	41,3	- 2,7
Gesundheitshandwerk	17,0	- 1,8
Handwerk für den privaten Bedarf	16,8	- 7,7
Summe	637,7	+ 1,1 (real: - 1,8)



IV. Handwerk in den bayerischen Kammerbezirken

1. Betriebe

Handwerkskammern	31.12.2020	Veränd. geg. Vorjahr in %
München und Oberbayern	79.622	- 0,0
Niederbayern/Oberpfalz	39.777	+ 2,4
Schwaben	30.335	+ 1,5
Oberfranken	16.541	+ 1,4
Mittelfranken	21.922	+ 0,9
Unterfranken	18.932	+ 1,3
Bayern	207.129	+ 1,0

3. Tätige Personen¹

Handwerkskammern	2020	Veränd. geg. ² Vorjahr in %
München und Oberbayern	311.100	- 0,6
Niederbayern/Oberpfalz	220.200	- 0,6
Schwaben	138.500	- 0,7
Oberfranken	76.700	- 0,6
Mittelfranken	118.300	- 0,6
Unterfranken	93.500	- 0,6
Bayern	958.300	- 0,6

2. Auszubildende

Handwerkskammern	31.12.2020	Veränd. geg. Vorjahr in %
München und Oberbayern	22.758	- 2,0
Niederbayern/Oberpfalz	14.427	- 3,8
Schwaben	10.474	- 2,1
Oberfranken	5.344	- 3,8
Mittelfranken	8.113	- 0,7
Unterfranken	7.157	- 2,0
Bayern	68.273	- 2,4

4. Umsätze³

Handwerkskammern	2020 Mrd. €	Veränd. geg. ² Vorjahr in %
München und Oberbayern	44,00	+ 1,5
Niederbayern/Oberpfalz	31,89	+ 1,7
Schwaben	17,65	+ 1,7
Oberfranken	10,25	+ 1,7
Mittelfranken	12,68	+ 1,7
Unterfranken	11,08	+ 1,7
Bayern	127,55	+ 1,6

V. Lehrgangs- und Prüfungswesen (Bayern)

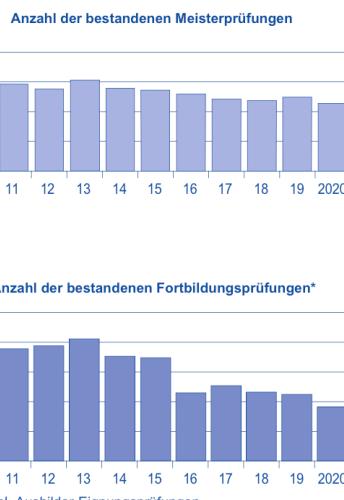
1. Berichtsjahr 2020

Überbetriebliche Unterweisungen	Lehr-gänge	Teilnehmer
Grundstufe	3.287	30.992
Fachstufe u. sonstige Lehrgänge	8.918	79.705
Gesamtvolumen (Unterweisungen)	12.205	110.697

Fortbildung		
Meistervorbereitungskurse	476	9.527
Betriebswirtschaftl. Lehrgänge	260	3.976
Technische Lehrgänge	1.437	18.479
Sonstige Lehrgänge	667	10.519
Gesamtvolumen (Fortbildung)	2.840	42.501

Prüfungswesen	erfolgreiche Absolventen	
Gesellen- und Abschlussprüfungen	18.449	
Meisterprüfungen	4.243	
Fortbildungsprüfungen darunter	2.787	
Betriebswirt/in (HWO)	346	
Fachmann/-frau f. kaufm. Betriebsführung (HWO)	231	
Gebäudeenergyberater/in	126	

2. Entwicklung von 2010 bis 2020



* einschl. Ausbilder-Eignungsprüfungen.

Gesamtwirtschaftliche Daten 2020 - Bayern und Bundesgebiet

1. Bevölkerung		Bayern	Veränd. geg. Vorjahr in %	1. Bevölkerung		Bundesgebiet	Veränd. geg. Vorjahr in %
Stand 31.12.		13,2 Mio.	+ 0,2	Stand 31.12.		83,2 Mio.	+ 0,1
2. Erwerbstätige im Inland				2. Erwerbstätige im Inland			
Jahresdurchschnitt		7,6 Mio.	- 1,0	Jahresdurchschnitt		44,8 Mio.	- 1,1
3. Arbeitsmarkt ¹				3. Arbeitsmarkt ¹			
Arbeitslose insgesamt		275 Tsd.	+ 29,8	Arbeitslose insgesamt		2,70 Mio.	+ 18,9
- Frauen		119 Tsd.	+ 27,4	- Frauen		1,17 Mio.	+ 17,0
- Ausländer		86 Tsd.	+ 35,5	- Ausländer		0,80 Mio.	+ 25,1
- 55 Jahre u. älter		66 Tsd.	+ 24,2	- 55 Jahre u. älter		0,58 Mio.	+ 16,0
Arbeitslosenquote ²		3,6 %	X	Arbeitslosenquote ²		5,9 %	X
Gemeldete Stellen		100 Tsd.	- 20,5	Gemeldete Stellen		613 Tsd.	- 20,8
4. Bildung ³				4. Bildung ³			
Ausbildungsverhältnisse		231.200	- 3,6	Ausbildungsverhältnisse		1.288.600	- 3,0
davon 2020 neu abgeschlossen		83.400	- 8,8	davon 2020 neu abgeschlossen		465.200	- 9,4
Studierende		406.430	+ 3,1	Studierende		2.948.695	+ 2,0
5. Preise ¹		Bayern	Veränd. geg. Vorjahr in %	5. Preise ¹		Bundesgebiet	Veränd. geg. Vorjahr in %
Verbraucherpreisindex		106,3	+ 0,5	Verbraucherpreisindex		105,8	+ 0,5
Erzeugerpreise für gewerbliche Produkte im Inlandsabsatz		103,8	- 1,0	Erzeugerpreise für gewerbliche Produkte im Inlandsabsatz		103,8	- 1,0
Preisindex für Wohngebäude		117,0	+ 1,4	Preisindex für Wohngebäude		116,4	+ 1,6
Rohbauarbeiten		118,7	+ 1,3	Rohbauarbeiten		117,1	+ 1,3
Ausbauarbeiten		115,6	+ 1,5	Ausbauarbeiten		115,9	+ 1,8
Einzelhandelspreise		104,7	+ 0,2	Einzelhandelspreise		104,7	+ 0,2
Absatzpreise im Handwerk ²		112,5	+ 1,8	Absatzpreise im Handwerk ²		113,3	+ 1,9
6. Insolvenzen		6. Insolvenzen		6. Insolvenzen		6. Insolvenzen	
Insolvenzen insgesamt		8.331	- 24,9	Insolvenzen insgesamt		75.044	- 27,9
Erwerbsunternehmen darunter Handwerk ²		2.172 500	- 17,2 - 16,7	Erwerbsunternehmen darunter Handwerk ²		15.841 3.240	- 15,5 - 17,1
7. Bruttoinlandsprodukt (BiP) ³		7. Bruttoinlandsprodukt (BiP) ³		7. Bruttoinlandsprodukt (BiP) ³		7. Bruttoinlandsprodukt (BiP) ³	
in jeweiligen Preisen		610 Mrd. €	- 4,1 (real: - 5,5)	in jeweiligen Preisen		3.332 Mrd. €	- 3,4 (real: - 4,9)
8. Verwendung des BiP ^{1/2}		Bundesgebiet	Veränd. geg. Vorjahr in %				
Private Konsumausgaben		1.709	- 5,4				
Konsumausgaben Staat		751	+ 6,6				
Anlageinvestitionen							
- Ausrüstungen		214	- 10,9				
- Bauten		387	+ 3,6				
- Sonstige Anlagen		135	+ 0,4				
Vorratsveränderung		- 57	X				
Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)		+ 194	X				
- Ausfuhr		1.460	- 9,7				
- Einfuhr		1.266	- 10,7				
9. Volkseinkommen							
- Arbeitnehmerentgelt		1.841	- 0,2				
- Unternehmens- und Vermögenseinkommen		651	- 9,3				
Volkseinkommen insgesamt		2.493	- 2,8				

Geschäftsbericht BHT 2021

<https://www.dasbayerischehandwerk.de/downloads/geschaeftsbericht-bht-2021-74,12843.pdf>

A.	DER BAYERISCHE HANDWERKSTAG 2020 BIS 2021	5
A.1.	Handwerkspolitische Aktivitäten.....	5
A.1.1.	Rahmenbedingungen für die Handwerkspolitik 2020 bis 2021	5
A.1.2.	Handwerks- und Mittelstandspolitik.....	6
A.1.3.	Europapolitik.....	10
A.1.4.	Außenwirtschaft.....	21
A.1.5.	Handwerksförderung und Finanzierung	22
A.1.6.	Landespolitik und Landesentwicklung	26
A.1.7.	Infrastruktur- und Verkehrspolitik	29
A.1.8.	Energiepolitik	35
A.1.9.	Technologiepolitik	42
A.1.10.	Umweltpolitik	44
A.1.11.	Bürokratieabbau	45
A.1.12.	E-Government	48
A.1.13.	Rechtspolitik: Arbeits- und Sozialrecht, Zivil- und Wirtschaftsrecht, Steuer- und Finanzpolitik	49
A.1.14.	Öffentliches Recht und Organisation	71
A.1.15.	Berufsbildung	76
Zur Seite 76		
A.2.	Berichtswesen, Öffentlichkeitsarbeit, Messen und Ausstellungen	78
A.2.1.	Wirtschaftsbeobachtung und Statistik	78
A.2.2.	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	79
A.2.3.	Messen und Ausstellungen	81
B.	HANDWERK IN BAYERN 2020	83
B.1.	Betriebsentwicklung	83
B.2.	Handwerkswirtschaft	87
B.3.	Investitionen	88
B.4.	Preise	88
B.5.	Berufliche Bildung	89
B.5.1.	Ausbildung	89
B.5.2.	Fortbildungsprüfungen	93
B.5.3.	Meisterprüfungen	93
B.5.4.	Fortbildungskurse und -lehrgänge	94
C.	HANDWERKSENTWICKLUNG IM 1. HALBJAHR 2021	96

A.1.1.1. Gesamtwirtschaftliche Lage und Handwerksentwicklung

- Rezession wg Corona
- Senkung der Zahl der Erwerbstätigen
- Verbraucherpreise erhöhen sich
- Handwerk unterschiedlich getroffen
 - Bau- und Ausbaugewerke gute Auftragslage
 - Beschäftigung insgesamt rückläufig
 - Besserung über 1.HJ 2021

A.1.1.2. Herausforderungen und Probleme des Handwerks

- Die Beeinträchtigungen durch pandemiebedingte Grundrechtsbeschränkungen und Lockdown-Maßnahmen.
- Die Unterbrechung von Wirtschaftskreisläufen und deren negative Auswirkungen auf die Versorgungslage.
- Die sich verstärkenden Lieferengpässe und Preissteigerungen bei Roh- und Baustoffen.
- Die Verschärfung der Klimapolitik durch Gerichtsurteile und politische Initiativen.
- Die weitere Umsetzung der Energiewende.

- Die Bedeutung von Elektromobilität und erneuerbarer Energien als Marktpotenziale für das Handwerk.
- Die fortschreitende Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft mit Chancen und Risiken für das Handwerk.
- Der demografische Wandel und seine Folgen für die Fachkräfte- und Nachwuchsversorgung im Handwerk sowie für die Finanzierbarkeit der Sozialsysteme.
- Die veränderten gesellschaftlichen Werthaltungen zu Gendergerechtigkeit und Antidiskriminierung.
- Die Integration zugewanderter Menschen in Gesellschaft und Arbeitsmarkt.
- Das leistungsfeindliche Steuer- und Abgabenniveau in Deutschland.
- Die überproportionalen Bürokratiebelastungen für den Mittelstand.
- Die Umsetzung einer handwerksfreundlichen Grundsteuerreform.
- Die Diskussion um autofreie Innenstädte.
- Die Bedrohung des regulären Arbeitsmarktes durch Schwarzarbeit, Scheinselbstständigkeit und illegale Beschäftigung.
- Die marktmachtbedingten Konzentrationstendenzen und der unfaire Verdrängungswettbewerb.
- Die Stärkung des Meisterbriefs auf deutscher und europäischer Ebene.
- Der Generationenwechsel im Handwerk.

9-Punkte-Plan zur Lösung

1. Nachfrage stärken!
2. In die Zukunft investieren!
3. Abgabenlast senken!
4. Bürokratie abbauen!
5. Handwerk gezielt fördern!
6. Berufliche Bildung zukunftsfähig erhalten!
7. Wirtschaftlichkeit in der Energie- und Klimapolitik beachten!
8. Handwerk vor Ort unterstützen!
9. Potenzial des Mittelstands entfalten!

A.2.1. Wirtschaftsbeobachtung und Statistik

- Intensive Auswertungen zu den Auswirkungen der Beschränkungen von Bund und Land der Wirtschaft zur Eindämmung des Virus
- Umfrage zur Stimmung im bayerischen Handwerk
- Veröffentlichungen als Stellungnahmen, Presseverlautbarungen und Handlungsempfehlungen für das Wirtschaftsministerium
- Regelmäßig Corona-Umfragen des ZDH ausgewertet
- Auch die vor Corona üblichen Aufgaben auf dem Feld der Konjunkturbeobachtung und Statistik wurden nicht vernachlässigt
- wichtigsten Informationsquelle ist Handwerksberichterstattung (HwB) des Statistischen Bundesamtes
 - vierteljährlich Indexwerte zur Entwicklung der Umsätze und der tätigen Personen in Handwerksunternehmen
 - 1x jährlich Auszug aus dem Unternehmensregister, der alle darin enthaltenen Unternehmen mit Handwerkseigenschaft abbildet
 - -> Die als „Handwerkszählung“ bezeichnete Registerauswertung ist zudem die Basis der Fortschreibung der Beschäftigten- und Umsatzzahlen

- Neben amtlichen Quellen nutzt der Bayerische Handwerkstag seine eigene Konjunkturberichterstattung
- Vierteljährlich befragt die bayerischen Handwerkskammern einen festen Berichtskreis zur Konjunkturentwicklung
- Aus den Pflichtmeldungen der Handwerkskammern gewinnt der Bayerische Handwerkstag Zeitreihen, Vergleichswerte und Strukturdaten
- Hochrechnung der gemeldeten Ausbildungsstellen auf Basis der Statistik der Arbeitsagenturen
- Zusammenfassung aller Jahreszahlen zum Handwerk in Bayern und im Bundesgebiet ist die Broschüre „Handwerk aktuell“.

Baden-Württembergischer Handwerkstag

Publikationen

DIGITALISIERUNGSUMFRAGE DER IHK-ORGANISATION

<https://wm.ihk.de/pages/viewpage.action?pageld=1225064534>

PANDEMIE ERHÖHT BERATUNGSAUFGKOMMEN ZUR WEITERBILDUNG

<https://wm.ihk.de/pages/viewpage.action?pageld=1225064534>

BLITZBEFRAGUNG PERSONELLE ENGPÄSSE OMIKRON <https://www.dihk.de/de/immer-mehr-unternehmen-erwarten-im-februar-personelle-engpaesse-65144>

Deutsche Industrie- und Handelskammer:

DIHK-Verlag: Publikationen

Neuerscheinungen: https://www.dihk-verlag.de/shop_Index.aspx

A-Z relevante: https://www.dihk-verlag.de/shop_ArticleAZ.aspx

Weiterbildung **Arbeitsplatz Europa: Sprachkompetenz wird messbar**

Bildungspolitik **Berufsorientierung von und mit den IHKs**

Bildungspolitik

Bildungspartnerschaften Ein Leitfaden für Unternehmen und Schulen

Ausbildung

Das duale System Deutsche Berufsausbildung in Betrieb und Berufsschule

Ausbildung

Einstiegsqualifizierung mit IHK-Zertifikat Azubi auf Probe

Ausbildungsberufe im Überblick

Fit für die Zukunft - Neue Ausbildungsberufe Servicekraft für Schutz und Sicherheit - Fachkraft für Schutz und Sicherheit

... Für viele Ausbildungsbereiche...

Rahmenpläne

Geprüfte Schutz- und Sicherheitskraft Rahmenplan mit Lernzielen

... Für viele Ausbildungsbereiche...

Neuerscheinung

Recht

Leitfaden Abgrenzung Handwerk | Industrie | Handel | Dienstleistungen

Gehöre ich als Gewerbetreibender zur Industrie- und Handelskammer oder zur Handwerkskammer?

Bildungspolitik

Märkte verstehen Wie Angebot und Nachfrage zusammenhängen

Weiterbildung

Open Educational Resources (OER): Eine Hilfestellung für digitales Lehren und Lernen Leitfaden für Dozentinnen und Dozenten der beruflichen Weiterbildung

Bildungspolitik

Qualifizierungspotenziale ausschöpfen - schwächere Jugendliche fördern Herausforderung: demografische Entwicklung

Tschechien

Vergütungsstudie 2014 + andere länder

Image-Broschüren

Was wir tun Leistungsprofil der Industrie- und Handelskammern

DIHK-Reports

[Fachkräftetestreport 2021 2021 DIHK FachkräfteReport A4 Lay2.indd](#)

Mehr Fachkräfteengpässe als vor der Krise

- Mehr als 50% der 23.000 antwortenden Unternehmen können offene Stellen zumindest teilweise nicht besetzen, weil sie keine passenden Arbeitskräfte finden.
- Bauwirtschaft: 66 Prozent der Unternehmen können nicht alle ihrer jeweiligen Stellen neu besetzen
- Stärkster Anstieg: von 29 auf 53 Prozent der Industrieunternehmen können nicht...
- Mehr als jedes dritte Unternehmen (34 Prozent) möchte als Reaktion auf Fachkräfteengpässe die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern, damit mehr Eltern am Arbeitsleben teilnehmen, aber auch ihre Arbeitszeiten ausweiten können.
- Die Zuwanderung ausländischer Fachkräfte ist für jedes dritte Unternehmen (34 Prozent) eine Option. Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz, das die Zuwanderung aus Nicht-EU-Staaten gerade für beruflich Qualifizierte erleichtern soll, trat im März 2020 in Kraft und wurde zunächst von der Pandemie ausgebremst. In den kommenden Monaten kann es einem Praxistest unterzogen werden.

Unternehmen suchen beruflich Qualifizierte

- 57 Prozent der Unternehmen, die Stellen nicht besetzen können, suchen erfolglos Personen mit dualer Berufsausbildung. (-> 8% Anstieg)
- Auch Absolventinnen und Absolventen mit Weiterbildungsabschluss sind gesucht – hier berichtet jedes dritte von Engpässen betroffene Unternehmen von einer erfolglosen Suche.
- Hochschulabsolventinnen und -absolventen werden besonders in Branchen mit IT-Bezug gesucht, was die Knappheit der IT-Experten dokumentiert.
-

Unternehmen reagieren

- Mehr Gehalt + Möglichkeit flex. Arbeiten
- 46% der Unternehmen steigern Ausbildung eigener Fachkräfte

Folgen

- Zukunftsprojekte stagnieren ohne neue Fachkräfte
- Engpässe -> Steigende Arbeitskosten -> Steigende Produktpreise -> Inflation

- 43% der Unternehmen müssen Aufträge ablehnen wegen Personalmangel

Außenwirtschaftsreport dihk-aussenwirtschaftsreport-2021-data.pdf

Ursprungszeugnis = „Geburtsurkunde der Ware“ – Im Erzeugerland ausgestellt.

In D von den 79 IHKs ausgestellt.

Bisher per Hand, mit qualifizierter elektronischer Signatur (QES) durch autorisierte Unternehmensmitarbeiter.

Elektronisch (eUZ): Ohne Kartenlesegerät, nur mit Nutzerkennung. Erstellung verkürzt und vereinfacht („weniger Klicks“).

In 2020 minimal weniger UZ als 2019 (1.503.596 -> 1.473.587, -2%)

Anteil der eUZ fast verdoppelt (628.828 (2019) -> 923.346 (2020), +~47%)

Im ersten HJ 2021 550.000 eUZ, Anteil 76%, Ziel 1 Mio bis Jahresende

Carnets: IHK-Service, Einführung von Waren zur „Vorübergehenden Verwendung“. Erleichtert Zoll.

Intensiv genutzt während Beginn von Corona, nun starker Rückgang. Nun wieder anstieg durch aufheben der Beschränkungen.

Durch Brexit mehr Carnets nötig

Zahl IHK-Veranstaltungen rückläufig (Informationsveranstaltungen, Infotage, Seminare, Workshops, Konferenzen...)

Beratungsschwerpunkte 1.HJ 2021: Corona, Brexit, China, Rohstoffknappheit

58% der IHKs melden weiterhin negative Auswirkungen von Corona auf den Außenhandel

Hoher Zollaufwand durch Brexit trotz Handelsabkommen

Türkei entschärft Vorschrift zur Vorlage von Ursprungszeugnissen: Bisher mussten besonders viele UZs für Waren zum Export in die Türkei erstellt werden, ca 25% aller UZs

Rohstoffförderstätten waren Pandemiebedingt geschlossen, Suezkanal blockiert, Frachtkosten und Rohstoffpreise steigen, Lieferengpässe verschärfen sich

42% der Unternehmen können bestehende Aufträge nicht abarbeiten

17% der Unternehmen müssen neue Aufträge ablehnen.

25% der Unternehmen müssen aufgrund der Lieferschwierigkeiten die Produktion drosseln oder sogar stoppen

Bei 43% der Unternehmen führt die aktuelle Situation zu Umsatzausfällen.

BIHK Downloadcenter

<https://www.bihk.de/downloads.html>

Relevante zur Bildung:

Leistungsbilanz 2020 der bayerischen IHKs

https://www.bihk.de/downloads.html?tx_reintdownloadmanager_reintdlm%5Bdownloaduid%5D=32915&cHash=f9ecb0da49a7e88959ddcd259dd9c709

Forschung und Entwicklung in Bayern Wirtschaft in Zahlen (Kurzversion)

https://www.bihk.de/downloads.html?tx_reintdownloadmanager_reintdlm%5Bdownloaduid%5D=30757&cHash=4847a93211266e8db8125cb03ff3e3a2

Forschung und Entwicklung in Bayern 2019 | 2020 Wirtschaft und öffentlicher Sektor in Zahlen
(Langversion)

https://www.bihk.de/downloads.html?tx_reintdownloadmanager_reintdlm%5Bdownloaduid%5D=30756&cHash=06a487cbb7b31225eba8cca09c78baac

Die Wirtschaft und die IHKs in Bayern: Strukturdaten auf einen Blick (2019)

https://www.bihk.de/downloads.html?tx_reintdownloadmanager_reintdlm%5Bdownloaduid%5D=30744&cHash=768b5f781676c46b75af26604102644a

Berufliche Bildung auf einen Blick Daten und Fakten der bayerischen IHKs 2019

https://www.bihk.de/downloads.html?tx_reintdownloadmanager_reintdlm%5Bdownloaduid%5D=30758&cHash=11a23fa1ae36e5127e09ec3c3687192f

IHK AusbildungScouts Zwischenbilanz 2019

https://www.bihk.de/downloads.html?tx_reintdownloadmanager_reintdlm%5Bdownloaduid%5D=30755&cHash=5bf1ca1047f11e666b15d0f00499c8f2

Ausbildung digital Wie KMU den Wandel gestalten (2019)

https://www.bihk.de/downloads.html?tx_reintdownloadmanager_reintdlm%5Bdownloaduid%5D=30739&cHash=dd3b5926a05bedd438eab56d9b7036ec#

Erfolg durch Aus- und Weiterbildung Wie clevere KMU Fachkräfte sichern (2019)

https://www.bihk.de/downloads.html?tx_reintdownloadmanager_reintdlm%5Bdownloaduid%5D=30727&cHash=62525233917b099c2088f9d8ac70cae1

Starke Bildung – starke Wirtschaft Positionen der bayerischen IHKs zur Beruflichen Bildung (2018)

https://www.bihk.de/downloads.html?tx_reintdownloadmanager_reintdlm%5Bdownloaduid%5D=30719&cHash=598792cde4c4f43e3811fe3783c404c6

Berufliche Bildung lohnt sich! Argumente zur beruflichen Bildung 01/2018

https://www.bihk.de/downloads.html?tx_reintdownloadmanager_reintdlm%5Bdownloaduid%5D=30619&cHash=bd652f604dd9d77061ac21bc5654e236

Lohnt sich berufliche Bildung? Vergleich der Einkommen von Fachkräften und Akademikern -
Blickpunkt Praxis 1/2018

https://www.bihk.de/downloads.html?tx_reintdownloadmanager_reintdlm%5Bdownloaduid%5D=30615&cHash=b06b7c62f2ecb1860c4fa715327aa423

Auswirkungen der Corona-Krise Umfrage unter den bayerischen IHK-Außenwirtschaftsausschüssen
(Juli 2020)

https://www.bihk.de/downloads.html?tx_reintdownloadmanager_reintdlm%5Bdownloaduid%5D=30763&cHash=9482ba3c56adeb4007a4947dc4a00412

Mit Vielfalt Fachkräfte finden und binden Ein Leitfaden für Diversity Management in bayerischen Unternehmen

https://www.bihk.de/downloads.html?tx_reintdownloadmanager_reintdlm%5Bdownloaduid%5D=30761&cHash=043c9cec77ce5fe370ce19ad91d8c5fb

IHK Fachkräfte-Report 2019 Ergebnisse für Bayern

https://www.bihk.de/downloads.html?tx_reintdownloadmanager_reintdlm%5Bdownloaduid%5D=30748&cHash=c4cd40d11a8ee8c31b2dbb685f8f553e

Als attraktiver Arbeitgeber überzeugen IHK-Praxisratgeber für den Mittelstand (2015)

https://www.bihk.de/downloads.html?tx_reintdownloadmanager_reintdlm%5Bdownloaduid%5D=30580&cHash=ed259305399de631ace60e59f86efba9

Weitere alte Berichte:

BIIHK Konjunkturbericht Jahresbeginn 2019

https://www.bihk.de/downloads.html?tx_reintdownloadmanager_reintdlm%5Bdownloaduid%5D=30729&cHash=896f0ef582039fb8c3a655130476d645

Innovationsreport 2017 Ergebnisse für Bayern (2017)

https://www.bihk.de/downloads.html?tx_reintdownloadmanager_reintdlm%5Bdownloaduid%5D=30607&cHash=59bd6eaa713b4bb563c9b29ca1ec16bb

Energiewendebarometer 2019

Rohstoffreport Bayern 2019

Positionspapier zur Umweltpolitik

Umwelttechnologie aus Bayern Lösungen für globale Herausforderungen (2018)

Energiewende im Strommarkt Versorgungsqualität / BIHK-Studie (November 2017)

Leitfaden zur Rohstoffsicherung Genehmigungsrechtliche Rahmenbedingungen für Unternehmen (2017)

BWIHK - Publikationen

PANDEMIE ERHÖHT BERATUNGSAUKOMMEN ZUR WEITERBILDUNG

<https://wm.ihk.de/pages/viewpage.action?pageId=1225064534>

- Eine Sonderauswertung des Adult Education Service (AES) zur Beratung ergibt zwei wesentliche Einsichten: Die Suche nach Informationen ist stark angestiegen und die Erwartungen der Nachfrager ebenso. Die Studie beleuchtet das Suchverhalten genauer:
- Der Bedarf nach Beratung hat sich fast verdoppelt.
- Nach soziographischen Merkmalen sind die prioritären Zielgruppen folgende:
 - Frauen eher als Männer
 - Jüngere eher als Ältere

- Ausländer eher als Inländer
- Personen mit höherem Bildungsabschluss eher
- Arbeitslose eher als Erwerbstätige
- Ein Drittel kann seinen Beratungswunsch nicht befriedigen (hochgerechnet sind das 18 Mio. Menschen).
- Die Zufriedenheit mit den erfolgten Beratungen sinkt.
- Die Massenbefragung erfolgte in den Sommermonaten des Jahres 2021, also zwischen den Lockdowns.

BLITZBEFRAGUNG PERSONELLE ENGPÄSSE OMIKRON <https://www.dihk.de/de/immer-mehr-unternehmen-erwarten-im-februar-personelle-engpaesse-65144>

- Immer mehr Unternehmen erwarten im Februar personelle Engpässe - Gesundheits- und Transportbranche besonders stark betroffen
- In der deutschen Wirtschaft zeichnen sich bis Mitte Februar personelle Engpässe ab. Nach einer branchenübergreifenden DIHK-Blitzabfrage unter 370 Unternehmen bewertet jeder vierte Betrieb seine aktuellen Personalausfälle als "erheblich". Weitere vier Prozent stufen ihre personelle Unterbesetzung sogar als "kritisch" für die Aufrechterhaltung ihrer Angebote ein. Die Betriebe rechnen mit einer sich verschärfenden Entwicklung in den nächsten Tagen.

BEWERBEN SIE SICH JETZT FÜR DEN LEA-MITTELSTANDSPREIS 2022

Archiv – Alte Publikationen

DIHK-BLITZUMFRAGE LIEFERENGPÄSSE UND ROHSTOFFKNAPPHEIT

<https://www.dihk.de/de/themen-und-positionen/wirtschaftspolitik/konjunktur-und-wachstum/blitzumfrage-lieferengpaesse>

AUSSENHANDEL BADEN-WÜRTTEMBERGS

https://www.bw.ihk.de/_Resources/Persistent/3a97d5d7ab962c79ed33c839a2ce5eb4603be1ac/2020_Der%20Au%C3%9Fenhandel%20Baden-W%C3%BCrttembergs%20-%20powered%20by%20Global%20Connect.pdf

AGENTUR FÜR SPRUNGINNOVATIONEN STARTET ERSTEN INNOVATIONSWETTBEWERB

<https://www.spring.org/de/challenges/antiviral>